

Vlado Franjevic darf in Kirgisistan ausstellen

VADUZ – Kirgisistan – Liechtenstein geht mit einem Projekt von Vlado Franjevic weiter. Martin Walch war der erste Künstler aus Liechtenstein, der an einem Symposium in Kirgisistan teilnehmen durfte. Vergangenen Herbst schliesslich waren drei kirgisische Kunstschaaffende in Liechtenstein zu Besuch und stellten die hier erarbeiteten Werke im Gasometer in Triesen aus. Unter diesen dreien Shaarbek Amankul, Direktor des Kunstzentrums in Bishkek. Amankul war es auch, der Vlado Franjevic zur Teilnahme an der internationalen Ausstellung «Transit-South Pole» zum Thema Migration im kommenden Februar eingeladen hat. Und Vlado Franjevic wiederum lädt jedermann ein, Teil seines «spiralenkanalprinzipiellen Konzepts» zu werden.



Er bittet, schriftliche oder visuelle Beiträge bis zum 15. Januar 2007 an vlado@vlado.li mit dem Begriff «Kyrgyzstan» einzusenden. Schriftliche Beiträge sollten ein Spruch oder ein Slogan zum Thema «Angels of Migration» sein. Die Botschaft sollte nicht mehr als 20 Worte umfassen und ins Englische übersetzt sein. Schriftliche Einsendungen können dem Künstler als Anhang im doc-Format gesendet werden.

Zur freien Verfügung

Schwarzweisse oder farbige Grafiken und Bilder zum gleichen Thema sollten nicht grösser als 300 Kilobite und jpeg- oder gif-Dateien sein. Mit dem Text wird auch der Name, das Ursprungsland und die E-Mail-Adresse des Verfassers öffentlich gemacht, darum wird jeder Einsender gebeten, im gleichen Mail auch diese Daten zuzusenden. Die Beiträge werden schliesslich in einer Grösse von etwa DIN A6 digital auf Stoff gedruckt. Die Stoffstücke werden dann zu einer mosaikähnlichen Einheit zusammengefügt. Alle Mitwirkenden müssen bereit sein, das digitale Material dem Künstler Vlado Franjevic für die Ausstellung in Bishkek frei zur Verfügung zu stellen.

Diese Aktion wird die dritte Folge des 2004 in Estland begonnenen und im vergangenen Jahr in Serbien fortgesetzten «Work in Progress Spiralkanalprojektes» sein. Das Thema in Estland war «Isolation» und in Serbien «Wenn ich Serbien wäre». (PD)

**VOLKS
BLATT**

SAMSTAG, 23. DEZEMBER 2006